

RUNDER TISCH
Sitzung 10. Februar 2004
Protokoll

Vorstand des Runden Tisches:

Frau Bakker
Herr Diekmann
Herr Diesmann
Herr Tielboer

Sanierungsmanagement:

Herr Möse
Frau Strack

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht zur Stadtteilsozialarbeit
4. Sachstand Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)
5. Sachstand Begehung des Sanierungsgebietes (Termine)
6. Ankündigung der Wahlen (Vorstand Runder Tisch, Sanierungskommission),
Festlegung eines Wahltermines
7. Termine
8. Verschiedenes

Herr Diesmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.


2. Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen

3. Bericht zur Stadtteilsozialarbeit

Frau Strack erläutert anhand der Beschlußvorlage der Sanierungskommission vom 14.05.2002 den Aufbau bzw. inhaltlichen Ansatz der Stadtteilsozialarbeit:

Stadtteilsozialarbeit

	Präventionsfachkraft	Weitere/r Sozialarbeiter/in	Weitere/r Sozialarbeiter/in
Träger	Stadt Leer	zunächst Stadt Leer später Verantwortlichkeit im Stadtteil?	zunächst Stadt Leer später Verantwortlichkeit im Stadtteil?
Standort	Räume für die Stadtteilsozialarbeit im Leda-Treff		
Aufgaben	1/3 der Arbeitszeit: Schulsozialarbeit/ Nachmittagsbetreuung an der Pestalozzischule	1/3 der Arbeitszeit: Schulsozialarbeit Hoheellernschule	1/3 der Arbeitszeit: Ledatreff/ Schule am Deich
	jeweils 2/3 der Arbeitszeit: <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung und Koordination - Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Angebote orientiert an den Bedürfnissen des Stadtteils (z.B. Familienbegleitung) <div style="text-align: center;">  </div> Koordinierungsgruppe bzw. Beirat aus Einrichtungen des Stadtteils		

- Birgit Wessels stellt ihre Arbeit als Präventionsfachkraft vor:

Im ersten Jahr bezog sich ihre Arbeit vornehmlich auf die Pestalozzischule, dort ist die Arbeit mit Schülern und Lehrer gut angelaufen. Ein Arbeitsbereich ist der Umgang mit dem Schulschwänzen.

Weiterhin hat Frau Wessels neue Nachmittagsangebote entwickelt (jeweils verbunden mit der Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen)

Ihr Anliegen ist es darüber hinaus, den Leda-Treff bei den Jugendlichen bekannt zu machen und Berührungspunkte abzubauen

Frau Wessels macht hierzu auch im Leda-Treff entsprechende Angebote bzw. sorgt für eine Verlängerung der Öffnungszeiten

Seit der Jahreswende orientiert sich ihre Arbeit stärker auf den Stadtteil, auch durch die LOS-Projekte (bei 4 Projekten ist das PRINT-Projekt Kooperationspartner)

Frage aus der Runde, wie genau mit dem Schulschwänzen umgegangen wird.

Frau Wessels stellt dar, daß vor allem die Prävention, die Verhinderung, daß es zum Schwänzen kommt, ein wichtiger Teil der Arbeit ist.

Frau Wessels arbeitet Vollzeit, die PRINT Stelle läuft 2006 aus.

Erreichbar ist sie im Leda-Treff (das Büro befindet sich oberhalb der Bibliothek, Eingang vom Hof, Tel. 4542895)

- Silke Behrends-Buskohl stellt ihre Arbeit als Stadtteilsozialarbeiterin vor.

Sie hat zwei Arbeitsschwerpunkte:

1. die Schulsozialarbeit an der Hoheellernschule
2. die Alten-/Seniorenarbeit im Stadtteil

1. An der Hoheellernschule ist sie an drei Tagen, ihre Aufgaben liegen in der Unterrichtsbegleitung, dem Kennenlernen der Schüler, dem Aufgreifen von Problemen, die in der Schule deutlich werden und die Kontaktaufnahme mit Eltern/Erziehungsberechtigten. Diese Arbeit ist Einzelfallarbeit
Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht Frau Behrends-Buskohl in der Pausenarbeit.

2. Bezüglich der Altenarbeit ist ihr aufgefallen, daß es diese im Stadtteil im Vergleich zur Jugendarbeit eher wenig Altenarbeit gibt. Sie strebt in ihrer Arbeit die Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe an, Ziel ist es auch, Vernetzungsarbeit zu leisten.

Frau Behrends-Buskohl macht jedoch auch konkrete Angebote, z.B. Stuhlgymnastik im Altenclub der AWO

Frau Behrends-Buskohl vermutet, daß es im Stadtteil auch Bedarf nach Beratung gibt, und bittet darum, daß man Sie ansprechen möge, um ihr diesbezüglich Hinweise zu geben.

Ihre Stelle umfaßt 25 Wochenstunden.

Erreichbar ist sie am besten Montags und Freitags ebenfalls im Büro der Stadtteilsozialarbeit.

4. Sachstand LOS

Frau Strack berichtet, daß alle Projekte, die eingereicht worden waren, am 14.1. durch den Begleitausschuß bewilligt wurden.

Wer sich über die Projekte und die Möglichkeiten der Teilnahme informieren möchte, kann dies im Sanierungsbüro machen.

Im Juli wird eine zweite LOS-Phase beginnen (Dauer bis Juni 2005). Interessierte können sich an das Sanierungsbüro wenden.

Frau Wessels weist in diesem Zusammenhang auf die Hausaufgabenbetreuung hin, die für ältere (ab 14 Jahren) von 14.00 – 16.30 angeboten wird (Montags und Mittwochs im Kirchsaal Hoheellern, Dienstags und Donnerstags in der Pestalozzischule).

Zeitgleich gibt es für jüngere eine Hausaufgabenbetreuung im Leda-Treff.

5. Begehung des Sanierungsgebietes

Der Vorstand erläutert, daß die Begehung jeweils Samstags (14., 21. und 28. Februar) von 10.00 bis etwa 12.00 vorgesehen ist (Treffpunkte am Nachbarschaftstreff Evenburgallee, am Sanierungsbüro bzw. am Bahnübergang). Interessierte können sich anschließen. Die konkreten Routen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

6.

Wahlen

Es wird vereinbart, die Wahlen

- Vorstand des Runden Tisches am 9. März 2004
- Sanierungskommission am 8. Juni 2004 durchzuführen.

7. Termine

Runder Tisch 9. März, 18.30
(Runder Tisch ab jetzt regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat)

Sanierungskommission 17. Februar, 19.30

Für die Arbeitsgruppe Verkehr/Erschließung wird nach den Begehungen ein neuer Termin vereinbart.

8. Verschiedenes

- Herr Leuschner berichtet, daß er nach dem Runden Tisch im Dezember Anrufe erhalten habe und viele nicht einverstanden gewesen wären mit dem Ergebnis (bzgl. der Ausgleichsbeträge).
Es sei jetzt ein Brief nach Brüssel und Hannover geschickt worden, der von 51 Personen unterzeichnet wurde und folgende Kernpunkte zum Inhalt hat:
 1. Man habe kein Verständnis, daß sich soziale Maßnahmen auf die Ausgleichsbeträge auswirken sollen
 2. Man verstehe nicht, wieso die Eigentümer zahlen müssen und an anderer Stelle der Bürgermeister einem großen Leeraner Reeder die Erschließungskosten erlassen könne

Herr Zittericht bittet Herrn Leuschner um Erläuterung, in wessen Namen dies geschehen sei – das Abstimmungsergebnis beim Runden Tisch im Dezember habe doch gezeigt, daß die BI mehrheitlich für die vorgestellte Lösung gewesen sei.

Herr Leuschner stellt dar, daß das Schreiben nicht im Namen der BI versandt wurde.

- Herr Möse stellt die Tagesordnung des nächsten Treffens der Sanierungskommission vor:
 - Sachstandsbericht Ausgleichsbeträge – Stand der Bearbeitung
 - Sachstandsbericht Spielplatz Stephanring
 - Sachstandsbericht Stadtteilsozialarbeit
- Frau Strack berichtet, daß das Akkordeon-Orchester Leer (Jugendabteilung) auf der Suche nach einem Raum möglichst in der Oststadt ist. Mehrere Einrichtungen zeigen grundsätzlich Bereitschaft, Herr Bökenkamp wird dies weiter geben.

Der Vorstand beendet die Sitzung um 19.20 Uhr.